

Tätigkeitsbericht 2016

Verantwortung

Fürsorge

Dialog

Kulturen

Lebensqualität

Patientenverfügung

Fallbesprechung

Verständnis

Würde

Wohlergehen

Organisation

Zeit

Betreuung

Recht

Mensch

Stärkung

Entlastung

Organisation

Selbstbestimmung

Entscheidung

Freiheit

Struktur

Wille

Behandlung

Arbeit

Einschränkung

Entlastung

Leiden

Der vorliegende Tätigkeitsbericht möchte Sie über die Arbeit des Klinischen Ethikkomitees (KEK) im KRH Klinikum Region Hannover (KRH) informieren. Darüber hinaus soll der Beitrag des KEK an der Patientenversorgung und der Qualitätsentwicklung im KRH transparent dargestellt werden. Der jährliche Tätigkeitsbericht wird durch das KEK verfasst. Er erscheint regelmäßig seit dem Jahr 2010 und wird auf der Internetseite des KEK veröffentlicht.

Kontakt

KRH Klinikum Region Hannover
Klinisches Ethikkomitee
Haltenhoffstraße 41
30167 Hannover

Telefon: (0178) 543 15 06
eMail: ethikkomitee@krh.eu
Info: www.krh.eu/ethik

Informationen zum KEK	6
Fallbesprechungen und Beratungen	7
Beispiel einer ethischen Fallbesprechung	8
Entwicklung ethischer Leitlinien und Empfehlungen.....	9
Aus-, Fort- und Weiterbildung in ethischen Themen	10
Weiterbildung der KEK Mitglieder	11
Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenkünfte und Kooperationen	12
Anhang:	
Mitglieder des KEK 2016	
Berichte über Veranstaltungen	

Das Klinische Ethikkomitee (KEK) des KRH Klinikum Region Hannover (KRH) wurde 2008 als multidisziplinäres Gremium gegründet. Die Geschäftsordnung¹ des KEK trat 2009 in Kraft. Seine 14 Mitglieder kommen aus unterschiedlichen ärztlichen und pflegerischen Bereichen, der Seelsorge sowie der Pflegewissenschaft. Des Weiteren sind eine Juristin und eine engagierte Bürgerin vertreten.²

Das KEK handelt als Teil der Organisation des KRH. Seine Mitglieder werden für einen Zeitraum von drei Jahren durch die KRH Geschäftsführung berufen. Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben sind die Mitglieder des KEK unabhängig und nicht an Weisungen gebunden. Sie sind nur ihrem Gewissen verantwortlich.

Zu den Aufgaben des KEK zählen die

- **klinische Ethikberatung**
- **Entwicklung ethischer Leitlinien und Empfehlungen**
- **Aus- Fort- und Weiterbildung**

aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an allen Standorten des KRH. Dieses erfolgt nach festgelegten Qualitätskriterien und Anforderungen.³

Im Jahr 2016 erfolgte die Erweiterung des KEK um zwei Mitglieder. Dieses geschah insbesondere, um den gestiegenen Bedarf an ethischen Belangen der Psychiatrie gerecht zu werden.

¹ vgl. www.krh.eu/ethik

² Liste der Mitglieder siehe Anhang.

³ vgl. Akademie für Ethik in der Medizin e.V. (AEM) (2010): Standards für Ethikberatung in Einrichtungen des Gesundheitswesens. In: Ethik in der Medizin 2010; 22:149-53; Zentrale Ethikkommission (ZEKO) bei der Bundesärztekammer (2006): Ethikberatung in der klinischen Medizin. In: Ärzteblatt 2006 103: A 1703-1707.

Fallbesprechungen und Ethikberatung

Betroffene, Angehörige, Bevollmächtigte, Betreuerinnen und Betreuer, aber auch behandelnde Teams oder deren einzelne Mitglieder haben die Möglichkeit, ein ethisches Problem oder Dilemma dem Ethikkomitee persönlich, schriftlich oder per Telefon vorzustellen. Im Rahmen von Fallbesprechungen und Beratungen können die Fälle erörtert und oftmals Entscheidungen zum weiteren medizinischen Vorgehen herbeigeführt werden.

Fallbesprechungen haben entweder einen aktuellen Bezug oder werden retrospektiv durchgeführt. Alle Besprechungsergebnisse werden auf einem Fallbesprechungsbogen protokolliert und in der Patientenakte abgelegt. Somit dokumentiert das KEK die in der Fallbesprechung getroffenen Entscheidungen für das Behandlungsteam in transparenter Weise. Darüber hinaus dient die Dokumentation der juristischen Absicherung der behandelnden Ärztinnen und Ärzte.⁴

Im Jahr 2016 wurden im KRH Klinikum Robert Koch Gehrden, KRH Klinikum Großburgwedel, KRH Klinikum Lehrte, KRH Klinikum Nordstadt, KRH Klinikum Siloah-Oststadt-Heidehaus, sowie der KRH Psychiatrie Wunstorf ethische Fallbesprechungen durchgeführt. Innerhalb des Beratungsprozesses fanden zum Teil mehrere Termine statt. An einer ethischen Fallbesprechung nahmen in der Regel zwei Mitglieder des KEK, Ärztinnen und Ärzte, Vertreter der Pflege, Mitglieder anderer Berufsgruppen sowie Angehörige teil. Eine ethische Fallbesprechung dauerte im Jahr 2016 durchschnittlich eine Stunde. Der Gesamtaufwand für die Mitglieder des KEK lag dabei durch An- und Abfahrten, Vor- und Nachbereitungen sowie Dokumentationen allerdings erheblich höher.

Ethikberatungen haben das Ziel, Einzelpersonen und Gruppen bei Problemen oder schwierigen ethischen Entscheidungen Orientierung in ihrem Handeln zu geben. Sie finden im persönlichen Kontakt, telefonisch sowie auch schriftlich statt.

Im Jahr 2016 wurden vermehrt Beratungen im direkten klinischen Kontakt durchgeführt. Die Themenschwerpunkte betrafen den (mutmaßlichen) Patientenwillen, Fragen der Therapiebegrenzung, des Schwangerschaftsabbruches sowie der Zwangsunterbringung. Hinzu kamen die Aufklärung über Patientenverfügungen und -vollmachten sowie die Begleitung von Angehörigen in Entscheidungsprozessen am Lebensende. Der Beratungsaufwand lag im Jahr 2016 durchschnittlich bei jeweils einer Stunde.

⁴ vgl. AEM AG Ethikberatung im Krankenhaus (2011): Empfehlungen für die Dokumentation von Ethik-Fallberatungen. In: Ethik in der Medizin 2011; 23:155-159.

Beispiel einer ethischen Fallbesprechung

Die durchgeführten Fallbesprechungen und Ethikberatungen werden von den Beteiligten als entlastender und direkter Beitrag zur Patientenversorgung wertgeschätzt. Alle Beratungsfälle werden im Rahmen der folgenden Sitzungen des KEK nachbesprochen und reflektiert. Dieses dient der Qualitätssicherung sowie der kontinuierlichen Verbesserung der Organisation und des Ablaufes von Fallbesprechungen und Ethikberatungen.⁵

Frau Meier⁶ leidet seit mehreren Jahren an einer demenziellen Erkrankung. Nachdem sich ihr Zustand verschlechtert hat, kann sie zu Hause nicht mehr versorgt werden. Der gerichtlich als Betreuer eingesetzte Sohn veranlasst daraufhin die Aufnahme von Frau Meier in ein Pflegeheim. Dort isst und trinkt sie nur unter großen Anstrengungen. Die so aufgenommen Mengen sind nicht mehr ausreichend und der behandelnde Hausarzt überweist Frau Meier zur Anlage einer Ernährungssonde (PEG) in die Klinik. Bei Aufnahme in der Klinik ist Frau Meier nicht ansprechbar. Die Ärzte und Pflegenden der Klinik sind sich unsicher, welchen Nutzen Frau Meier von der Anlage einer PEG hätte. Sie bitten daher das KEK um eine ethische Fallbesprechung. Zeitnah wird diese auf der Station einberufen. Die behandelnden Ärzte und Pflegenden sowie eine Logopädin, der betreuende Sohn und zwei Mitglieder des KEK nehmen daran teil. In einem moderierten Gespräch werden medizinische, pflegerische und psychosoziale Gesichtspunkte erörtert. Bewertet wird, wie sich die Situation auf das Wohlbefinden von Frau Meier auswirkt und wie sie selbstbestimmt entscheiden würde. Die Ärzte geben zu bedenken, dass unklar sei, ob Frau Meier den Eingriff zur Anlage einer PEG überleben würde. Eine schriftliche Patientenverfügung liegt nicht vor. Der Sohn äußert den Wunsch, dass seine Mutter bestmöglich versorgt werden soll. Die Beteiligten sind sich einig, dass die Anlage einer Ernährungssonde keinen Einfluss auf die grundlegende Erkrankung habe und man Frau Meier auf diesem Wege mehr schaden als nützen würde. Die Anlage der PEG wird – im Sinne seiner Mutter – durch den Sohn abgelehnt. Frau Meier soll nun palliativmedizinisch versorgt werden. In einem Protokoll werden die weiteren Maßnahmen und Verantwortlichkeiten festgehalten. Frau Meier verstirbt nach drei Tagen, ohne das Bewusstsein wiedererlangt zu haben.

⁵ vgl. AEM (Hrsg.) (2013): Empfehlungen zur Evaluation von Ethikberatung in Einrichtungen des Gesundheitswesens. In: Ethik in der Medizin 2013; 25:149-156.

⁶ Name und Situation verändert.

Entwicklung ethischer Leitlinien und Empfehlungen

Ethische Leitlinien und Empfehlungen sollen den Mitarbeitenden des KRH Orientierung in ihrem beruflichen Handeln bieten. Die Leitlinien, Empfehlungen und Arbeitshilfen sind den Mitarbeitenden im Intranet zugänglich und zum Teil auch Interessierten im Internet zur Verfügung gestellt.

Ethische Leitlinien und Empfehlungen unterscheiden sich von Richtlinien und Standards im Gesundheitswesen. Letztere bieten den Handelnden nur einen geringen Ermessensspielraum und können bei Nichtbeachtung Sanktionen nach sich ziehen. Ethische Leitlinien hingegen stellen Entscheidungshilfen für spezielle Probleme dar. Sie bieten den Entscheidungsträgern einen Entscheidungsspielraum und Handlungskorridore, von denen sie in begründeten Einzelfällen auch abweichen können. In diesem Sinne stellen ethische Leitlinien eine systematische Orientierungshilfe für Mitarbeitende des KRH dar. Für Patientinnen, Patienten und Angehörige sind ethische Leitlinien hilfreich, da sie die Entscheidungsqualität erhöhen und somit zu einer Verbesserung der Versorgungsqualität beitragen. Ethische Empfehlungen weisen auf beachtenswerte und/oder änderungsbedürftige Umstände hin. Sie sollen der Urteilsbildung von Entscheidungsträgern dienen.⁷

Das KEK im KRH veröffentlichte seit seiner Gründung folgende ethische Leitlinien, Empfehlungen und Arbeitshilfen:

- **Entscheidungsprozess zur Anlage einer PEG-Sonde**
- **Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus**
- **Gesetzliche Regelungen zur Patientenverfügung**
- **Gesprächsleitfaden für Angehörige in schwierigen Situationen:**
„Selbstbestimmung möglich machen – was hätte er oder sie gewollt?“
- **Therapiebegrenzungsbogen**

Das KEK informiert regelmäßig zu ethisch relevanten Themen und stellt die Materialien allen Mitarbeitenden des KRH im Intranet zur Verfügung.

⁷ vgl. Bundesärztekammer (BÄK) (2016): Verbindlichkeit von Richtlinien, Leitlinien, Empfehlungen und Stellungnahmen. Online verfügbar: <http://www.bundesaerztekammer.de/page.asp?his=0.7> (15.12. 2016);

AEM AG Ethikberatung im Krankenhaus (2015): Zur Erstellung von Ethik-Leitlinien in Einrichtungen des Gesundheitswesens. In: Ethik in der Medizin 2015; 27:241.

Aus-, Fort- und Weiterbildung in ethischen Themen

Das KEK zielt mit seiner Arbeit auf die ethische Kompetenz aller Mitarbeitenden in den unterschiedlichen Kliniken und Bereichen. Ebenso informiert das KEK die Öffentlichkeit durch Veranstaltungen und Veröffentlichungen über ethisch relevante Themen.⁸

Im März 2016 wurde im KRH Klinikum Agnes Karll Laatzen ein Ethik-Café zum Thema „Kollegiale Beratung“ durchgeführt. Das Ethik-Café richtet sich an Mitarbeitende aller Berufsgruppen. Im Juni 2016 wurden im KRH Klinikum Nordstadt und im November 2016 im KRH Klinikum Großburgwedel weitere Ethik-Cafés durchgeführt.

Anfang April 2016 besuchten im Rahmen eines internationalen Austausches Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Diaconia University of Applied Science, Helsinki, sowie der Hochschule Hannover das Klinische Ethikkomitee im KRH Klinikum Nordstadt.

Im April 2016 richtete das KEK im KRH Klinikum Nordstadt eine öffentliche Informations- und Fortbildungsveranstaltung zum Thema freiheitseinschränkende Maßnahmen im Krankenhaus aus. Nach Kurzvorträgen zu den unterschiedlichen Perspektiven folgte eine kontroverse Podiumsdiskussion unter Beteiligung des Publikums.

Im September 2016 nahm das KEK zum wiederholten Male mit einem Stand am „29. Entdeckertag der Region Hannover“ teil. Neben seiner Arbeit informierte das KEK über Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten. Die Besucher nutzten rege die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen.

Im Oktober 2016 veranstaltete das KEK im KRH Klinikum Siloah-Oststadt-Heidehaus das „7. Vernetzungstreffen Klinischer Ethikkomitees in Hannover“. Dieses diente dem Informationsaustausch und wurde inhaltlich durch das Thema „Kulturelle Aspekte der Ethikberatung“ bestimmt.

Die Arbeit des KEK konnte im Jahr 2016 in unterschiedlichen Standorten und Kliniken vorgestellt werden. Im Mittelpunkt standen dabei die Diskussion ethischer Fragestellungen und der Austausch von Informationen. Ähnliche Veranstaltungen wurden im Rahmen von Konferenzen, der PJ-Ausbildung, pflegerischer Fachweiterbildungen sowie unterschiedlicher Ausbildungsgänge durchgeführt.

⁸ Siehe Berichte und Fotos zu Veranstaltungen im Anhang.

Weiterbildung der KEK Mitglieder



Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung von Ethikberatung und der geforderten Qualitätskriterien sind die Mitglieder des KEK aufgefordert, sich kontinuierlich fortzubilden und ihre Kompetenzen zu erweitern.

Das KEK führt halbjährlich ganztägige Weiterbildungsveranstaltungen für seine Mitglieder durch. Diese werden von internen sowie externen Dozentinnen und Dozenten begleitet. Im Jahr 2016 lag der thematische Schwerpunkt an beiden Tagen im Bereich der „Weiterentwicklung von Ethikberatung im Krankenhaus“.

Darüber hinaus nahmen einzelne Mitglieder des KEK an externen Fortbildungen teil. Hierzu zählte die fortlaufende Qualifizierungsmaßnahme „Ethikberatung im Krankenhaus“ des Zentrums für Gesundheitsethik an der Evangelischen Akademie Loccum (ZfG), Hannover⁸.

Das KEK strebt die Zertifizierung seiner Mitglieder auf den einzelnen „Kompetenzstufen für Ethikberatung im Gesundheitswesen“ (Ethikberater/in im Gesundheitswesen, Koordinator/in für Ethikberatung im Gesundheitswesen, Trainer/in für Ethikberatung im Gesundheitswesen) an. Hierbei richtet es sich nach den Empfehlungen der Fachgesellschaft Akademie für Ethik in der Medizin e.V. (AEM), Göttingen⁹.

Im Jahr 2016 wendeten die Mitglieder des KEK insgesamt 212 Stunden für Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen auf. Ein Austausch über die Inhalte solcher Veranstaltungen erfolgt regelmäßig in den Sitzungen des KEK.

⁸ vgl. Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG) (2015): Ethikberatung. Qualifizierungsprogramm Hannover. Online verfügbar: <http://www.zfg-hannover.de/programme/ethikberatung> (15.12.2016).

⁹ vgl. Akademie für Ethik in der Medizin e.V. (AEM) (2015): Ethikberatung. Zertifizierung. Online verfügbar: http://www.aem-online.de/index.php?new_kat=66&artikel_id=426&action=read (15.12.2016).

Zusammenkünfte und Kooperationen

Im Rahmen der Öffentlichkeits- und Informationsarbeit stellt das KEK seine Arbeit als festen Bestandteil des KRH nach außen wie nach innen dar. In seinen regelmäßigen Sitzungen werden aktuelle ethische Themen sowie organisatorische Fragen bearbeitet.

Eine Überarbeitung der Intra- und Internetpräsenz des KEK erfolgt fortlaufend. Hierzu zählen neben den Kontaktdaten auch aktuelle Informationen und Arbeitsmaterialien zu ausgewählten ethischen Themen.

Durch die Nutzung von öffentlichen Pressemitteilungen, des KRH-Newsletters sowie des KRH-News-Tickers konnte die Arbeit des KEK in den einzelnen Standorten und in der Öffentlichkeit bekannter gemacht werden. Im Juli 2016 kam es zu einem Beitrag in der Sendung Fieberkurve des lokalen Radiosenders Leinehertz106einhalb. Im Oktober 2016 wurde ein Mitglied des KEK im KRH-Newsletter persönlich vorgestellt.

Im Sinne der besseren Wiedererkennung wurde für das KEK ein Logo entwickelt. Dieses nutzt bewusst eine Form- und Farbgestaltung, die das gesamte KRH umfasst.

Das KEK verfügt in seinen Räumen über einen Bestand an ethischer Fachliteratur, der laufend ergänzt wird.

Die Mitglieder des KEK treffen sich monatlich zu einer Sitzung. Auf Einladung können interne und externe Expertinnen und Experten beratend teilnehmen. Themen sind organisatorische Fragen sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Problemstellungen. Die Sitzungen finden an unterschiedlichen Standorten des KRH statt. Zu den zweieinhalbstündigen Sitzungen kommen Treffen von Arbeitsgruppen, administrative Tätigkeiten sowie Öffentlichkeits- und Informationsarbeit. Im Jahr 2016 lag der gesamte Stundenanfall aller Mitglieder bei 967 Stunden (einschließlich ehrenamtlicher Anteile).

Das KEK steht in Kooperation mit den an ethischen Fragestellungen Interessierten einzelner Standorte und Kliniken sowie dem Netzwerk Klinischer Ethikkomitees in Hannover.

Begleitung
Qualität
Haltung
Ehrenamt
Ernährung
Gesellschaft
Profession
Diagnose
Veränderung
Zwang
Beruf
Begegnung

Mitglieder des KEK 2016

Berichte über:

Internationaler Austausch und Besuch des KEK
durch finnische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler,
KRH Klinikum Nordstadt

Öffentliche Informations- und Fortbildungsveranstaltung
„Eure Sorge fesselt mich! – freiheitseinschränkende Maßnahmen im Krankenhaus“,
KRH Klinikum Nordstadt

Öffentliche Informationsveranstaltung
„29. Entdeckertag der Region Hannover“,
Hannover

7. Vernetzungstreffen der Klinischen Ethikkomitees in Hannover
„Kulturelle Aspekte der Ethikberatung“,
KRH Klinikum Siloah-Oststadt-Heidehaus

Veranstaltungen Ethik-Café 2016:
KRH Klinikum Agnes Karll Laatzen,
KRH Klinikum Nordstadt,
KRH Klinikum Großburgwedel



- **Susanne Schulze**, Vorsitzende
katholische Seelsorgerin, KRH Klinikum Nordstadt
- **Lutz Schütze**, stellv. Vorsitzender
Pflegerwissenschaftler, Hochschule Hannover, Fakultät V
- **Dr. med. Carsten Dette**
Oberarzt, Klinik für Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie, KRH Psychiatrie Wunstorf
- **Elisabeth Eicke**
Betreuungsrichterin, Amtsgericht Hannover
- **Arman Gregor**
Oberarzt, Klinik für Neurologie, KRH Klinikum Nordstadt
- **Kent Gürel**
Facharzt für Chirurgie, KRH Klinikum Siloah-Oststadt-Heidehaus
- **Dr. med. Christiane Hagenah**
Fachärztin für Anästhesiologie, KRH Klinikum Siloah-Oststadt-Heidehaus
- **Karin Heckmann**
ehrenamtliche Mitarbeiterin Palliativstation, KRH Klinikum Siloah
- **Dr. med. Gunther Kaftan**
leitender Oberarzt Anästhesie und Intensivmedizin, Schmerzambulanz, KRH Klinikum Lehrte
- **Claudia Krekel**
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Neurologie, KRH Klinikum Nordstadt
- **Anja Müller-Sackrow**
Gesundheits- und Krankenpflegerin, KRH Klinikum Agnes Karll Laatzen
- **Andrea Strube-Kirsch**
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Palliativstation, KRH Klinikum Siloah
- **Ulrike Vogel**
Oberärztin, KRH Psychiatrie Langenhagen
- **Henrik Uhlhorn**
Gesundheits- und Krankenpfleger, KRH Psychiatrie Wunstorf

Im Rahmen eines internationalen Austausches zwischen der Diaconia University of Applied Science (Diak) in Helsinki, Finnland und der Hochschule Hannover (HsH) besuchten Anfang April 2016 finnische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler das Klinische Ethikkomitee im KRH.

Ikali Karvinen und Eva Laine (bd. Diak) forschen und lehren in den verschiedenen Bereichen der Gesundheitsversorgung in Finnland. Neben Fragen der Gesundheitssysteme in Deutschland und Finnland erörterten die Gäste gemeinsam mit Barbara Hellige (HsH) sowie Mitgliedern des KEK ethische Fragen des klinischen Alltags. Besonders groß war das Interesse an den durch das KEK angebotenen ethischen Fallbesprechungen für Stationsteams. Darüber hinaus konnten die finnischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vor Ort einen Einblick in das KRH Klinikum Nordstadt gewinnen.



Eva Laine (Diak),
Lutz Schütze (KEK),
Susanne Schulze (KEK)
und Ikali Karvinen (Diak) im
KRH Klinikum Nordstadt.

„Eure Sorge fesselt mich!“

Freiheitseinschränkung im Krankenhaus

Öffentliche Informations- und Fortbildungsveranstaltung des KEK
mit Vorträgen und Diskussion.
28. April 2016, 17.00 - 19.00 Uhr
KRH Klinikum Nordstadt

Freiheitseinschränkende Maßnahmen im Krankenhaus stellen einen ernsthaften Eingriff in die Selbstbestimmtheit und Integrität eines pflegebedürftigen Menschen dar. Aus diesem Grund veranstaltete das Klinische Ethikkomitee des Klinikum Region Hannover zu diesem Thema eine öffentliche Informations- und Fortbildungsveranstaltung. Im Anschluss an mehrere Kurzvorträge wurde im Rahmen einer Podiumsdiskussion und unter Einbezug des Publikums kontrovers diskutiert.

VORTRÄGE & DISKUSSION

WWW.KRH.EU/ETHIK MENSCH. MEDIZIN. MITEINANDER.

Öffentliche Informations- und Fortbildungsveranstaltung des
Klinischen Ethikkomitees im Klinikum Region Hannover

„Eure Sorge fesselt mich!“
Freiheitseinschränkende Maßnahmen im Krankenhaus.

Donnerstag, 28. April 2016
17.00 - 19.00 Uhr, KRH Klinikum Nordstadt
(Haltenhoffstraße 41, 30167 Hannover, Majid- Samii- Auditorium)

- Vorträge und Podiumsdiskussion
zum Erleben von freiheitseinschränkenden Maßnahmen sowie
den Problemen und möglichen Alternativen im Klinikalltag.
- Es referieren zu den unterschiedlichen Perspektiven
Patientinnen und Patienten, Angehörige und
Dr. med. Regina Ketelsen (Ev. Krankenhaus Bielefeld),
Cécilia Krüger MA (Universität Witten/Herdecke),
Dr. med. Hans Jochim Meyer (Landesverband Hamburg der Angehörigen psychisch Kranker),
Dr. Ralph Möhler (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg),
Ulrike Neuhaus (Klinikum Dorothea Christiane Erleben Quedlinburg).

CME-Punkte sind bei der Ärztekammer Niedersachsen beantragt.
Veranstaltungspunkte können für die Registrierung beruflich Pflegender
genutzt werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

KRH
KLINIKUM REGION HANNOVER

Klinisches Ethikkomitee
KRH Klinikum Region Hannover
ethikkomitee@krh.eu www.krh.eu/ethik



Veranstalter:
KRH Klinikum Region Hannover
KRH Klinisches Ethikkomitee

29. Entdeckertag der Region Hannover

Informationen zu Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten und Patientenrechten.

4. September 2016, 10.00 - 19.00 Uhr,

KRH Stand Opernplatz,

Hannover

Das Klinische Ethikkomitee des KRH Klinikum Region Hannover informierte erneut mit einem eigenen Standplatz auf dem 29. Entdeckertag der Region Hannover über seine Arbeit. Hinzu kamen Informationen über Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten, Patientenrechte und Hilfen in Entscheidungsprozessen. Die Besucher des Entdeckertages und Mitarbeitende des KRH nutzen rege die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen.



KRH Klinisches Ethikkomitee

29. Entdeckertag
der Region Hannover



4. September 2016, Hannover Opernplatz
Informationen und persönliche Gespräche

Veranstalter:

KRH Klinikum Region Hannover

KRH Klinisches Ethikkomitee

7. Vernetzungstreffen Klinischer Ethikkomitees

Vernetzungstreffen der klinischen Ethikkomitees in Hannover

Kulturelle Aspekte der Ethikberatung.

19. Oktober 2016, 16.00 - 18.00 Uhr

KRH Klinikum Siloah-Oststadt-Heidehaus

Unter dem Thema „Kulturelle Aspekte der Ethikberatung“ veranstaltete das KEK im KRH Klinikum Siloah-Oststadt-Heidehaus das 7. Vernetzungstreffen der klinischen Ethikkomitees in Hannover. Nach einem Impulsvortrag durch Herrn Salman, Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., Hannover diskutierten die Teilnehmenden angeregt über die Bedeutsamkeit unterschiedlicher Kulturen in der klinischen Ethikberatung.



Ramazan Salman,
Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.



Veranstalter:
KRH Klinisches Ethikkomitee
in Zusammenarbeit mit dem
Netzwerk Klinischer Ethikkomitees
in Hannover

Das Ethik-Café findet in regelmäßigen Abständen und an wechselnden Standorten des KRH statt. Es bietet allen KRH Mitarbeitenden eine Möglichkeit zum Austausch über die ethischen Themen des klinischen Alltags.

Ein geschützter Rahmen und eine offene Gesprächsatmosphäre sollen helfen, langfristig den ethischen Diskurs im KRH zu fördern. Die Veranstaltungen werden über Plakate und das Intranet bekannt gegeben. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Anregungen für Themen und Veranstaltungsorte werden gerne aufgenommen. Das Ethik-Café wird als Arbeitsgruppe ehrenamtlich von vier Mitarbeitenden des KRH organisiert. Die AG ist offen für alle Interessierten und nimmt gerne Anregungen zu weiteren Themen auf.

„Kollegiale Beratung“

16.03.2016, 15.00 - 16.30 Uhr,
KRH Klinikum Agnes Karll Laatzen

07.06.2016, 15.00 - 16.30 Uhr,
KRH Klinikum Nordstadt

09.11.2016, 15.00 - 16.30 Uhr,
KRH Klinikum Großburgwedel

Kontakt:

KRH Klinisches Ethikkomitee

AG Ethik-Café

eMail: ethik-cafe@krh.eu



Vollmacht

Argumente

Vielfalt

Einschränkung

Verlässlichkeit

Moral

Ökonomie

Lebensende

Reflexion

Lebensanfang

Wohlergehen



KRH Klinikum Region Hannover

Klinisches Ethikkomitee

Haltenhoffstraße 41

30167 Hannover

Telefon: (0178) 543 15 06

eMail: ethikkomitee@krh.eu

Info: www.krh.eu/ethik